

Langfristige Investitionen -

BIEBER + MARBURG sichert den Standort Bischoffen

(red). Auf eine mehr als 100-jährige Geschichte blickt das Unternehmen Bieber am Standort Bischoffen zurück. Das heimische Stahl- und Baustoffhandels-Unternehmen, inzwischen mit der Firmenbezeichnung **BIEBER + MARBURG GMBH + CO KG**, beschäftigt insgesamt rund 190 Mitarbeiter und plant in den beiden Betriebsstätten Bischoffen und Gießen umfangreiche Investitionen.

Elisabeth Müller, die sich als Bürgermeisterin der Großgemeinde Bischoffen bewirbt, informierte sich im Gespräch mit der Geschäftsführerin Brigitte Bieber über die geplanten Erweiterungen in Bischoffen. Die Konzentration der Geschäftsfelder des Unternehmens, mit Gießen als Stahlhandel und Bischoffen als Baustoffhandel, sei mittlerweile abgeschlossen. Obwohl die Bauprodukte weitgehend überregional im Objektgeschäft geliefert und alle Möglichkeiten der Direktlieferung vom Hersteller an Baustellen genutzt würden, seien die Lagerkapazitäten in Bischoffen an ihre Grenzen gekommen. Das von der Gemeinde Bischoffen erworbene Gelände am Bahnhof

solle als zusätzliche Lagerfläche genutzt werden, wobei nur ein geringfügiger Anstieg des Verkehrsaufkommens für die Anlieger zu erwarten sei.

Elisabeth Müller interessierte besonders, wie die langfristige strategische Planung für den Standort Bischoffen aussieht und ob die rund 60 in Bischoffen an-

der Standort Bischoffen in den letzten Jahren durch zahlreiche Investitionen in allen Bereichen gründlich modernisiert sowie das Bürogebäude komplett renoviert wurde. Neben den Verkaufsabteilungen des Baustoffhandels sollen auch künftig die für das Gesamtunternehmen in Bischoffen befindliche Kraftfahrzeugwerkstatt, die

tige in Bischoffen sechs Auszubildende in den Berufssparten Lagerwirtschaft sowie als Kaufleute im Groß- und Außenhandel. Man pflege engen Kontakt zu den heimischen Schulen und biete kontinuierlich Möglichkeiten für Schulpraktika an. Während der Ausbildung und nach deren Abschluss hätten Mitarbeiter regelmäßig die Möglichkeit, an internen und externen Schulungsmaßnahmen teilzunehmen.

Elisabeth Müller zeigte sich erfreut, dass nach den schwierigen Jahren in der Baubranche, ergänzt durch die Impulse der Konjunkturprogramme des Bundes und Landes, das heimische Unternehmen gut aufgestellt sei und optimistisch in die Zukunft blicke.



gesiedelten Arbeitsplätze auch in Zukunft erhalten bleiben, zumal in Gießen in Kürze gebaut werde. Brigitte Bieber stellte klar, dass

Verwaltung und die Buchhaltung im Stammhaus verbleiben.

Das Familienunternehmen **BIEBER + MARBURG** beschäf-